

## FUNDCHRONIK

### SPÄTES MITTELALTER

#### Engerhafe (2021)

FStNr. 2509/3:16, Gde. Südbrookmerland, Ldkr. Aurich

#### Pfarrhaus

Das Pfarrhaus der Kirchengemeinde Engerhafe besteht aus einem im Kern mittelalterlichen Steinhaus des 13. Jahrhunderts mit starken Überprägungen des 16. Jahrhunderts sowie daran angefügt einem Gemeindehaus aus dem Jahr 1911 und schließlich einem wiederum daran angefügten Bereich von 1986. Das Steinhaus und der Anbau von 1911 sollen restauriert und renoviert werden, für den jüngsten Anbau laufen Überlegungen zu Abriss und vergrößertem Neubau, so dass in dem bisher unüberbauten Areal archäologische Untersuchungen anstanden.

Der bestehende Gebäudekomplex erstreckt sich auf einer Parzelle von ca. 60 m Tiefe und 45 m Breite genau gegenüber der Kirche. Das Steinhaus steht in einem Abstand von ca. 50 m zur Kirche. Steinhaus und Anbauten stehen auf einem nahezu planem Areal von ca. + 3,0 m NN Höhe, die Kirche auf ca. +5,5 m NN. Nach Norden fällt das Gelände dann sehr deutlich ab und erreicht auf der Nachbarparzelle zum Steinhaus eine Höhe von nur noch +1,5 m NN. Auf einer Fläche von gut 12 x 18 m konnte zwischen dem Anbau von 1986 und dem Ende der Parzelle vor deren Höhenabfall eine komplexe Stratigraphie vom Mittelalter bis in die Neuzeit aufgenommen werden. Die anthropogenen Schichten haben eine Mächtigkeit von 1,6 m. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass im östlichen Teil der Fläche in der untersten Ebene zwei mit umfangreichem mittelalterlichem keramischem Material verfüllte Gräben angetroffen wurden (Abb. 1). Die Gräben weisen eine Breite von gut 1,5 m und eine erhaltene Tiefe von 0,4 m auf und verlaufen nahezu parallel in einem Abstand von 1,45 m zueinander. Dabei zeigen sie erstaunlicherweise eine Ausrichtung von ca. Nord nach Süd und laufen damit auf das Steinhaus zu, genauer seine östliche Schmalseite. Die Gräben fassen damit das Steinhaus nicht wie erwartet in einem größeren Radius ein, sondern gehören entweder zu einer Vorgängerbebauung oder trennen das Steinhaus sehr eng nach Osten hin ab. In einer stratigraphisch höheren Ebene werden die beiden zuvor beschriebenen mittelalterlichen Gräben von einem jüngeren, ca. 1,7 m breiten Graben überlagert. Dieser jüngere Graben verläuft quer zu den beiden Vorgängern und damit von Osten nach Westen in einem Abstand von ca. 25 m nördlich vom Steinhaus und wäre somit gut als Grabenanlage des Steinhauses geeignet. Im Rahmen der weiteren Baumaßnahmen sollen die Untersuchungen in Richtung Steinhaus bzw. Pfarrhaus fortgesetzt werden.

(Text: Sonja König)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 102 (2022),  
300-301.



Abb. 1: Engerhaff. Profil durch den östlichen der beiden kleinen Gräben, Blick nach Süden.  
(Foto: M. Oetken)